

Aus Gruppenhaus wird Kunsthaus Müllersberg

Kunstwerke von Menschen mit Behinderung haben in Heiden eine neue Heimat gefunden

Am Donnerstagabend wurde in Heiden vor erfreulich grossem Publikum das Kunsthaus Müllersberg aus der Taufe gehoben. Die Sammlung von Hans Ruedi und Verena Fricker belebt die Wände des für Gruppen umgebauten Wohnheims.

Rolf Rechsteiner

Die Freude ist gross – auch und vor allem bei den Kunstschaffenden selbst, denn ihre überwiegend fröhlich-bunten Werke werden nicht auf einem Estrich oder Keller lagern, sondern dem Publikum zugänglich bleiben. Der Vernetzungskünstler H.R. Fricker, seine Ehefrau Verena und Karin Hübner, zuständig für das Gruppenhaus Müllersberg namens der Gemeinde Heiden, haben sich für diese Lösung gefunden.

Gemeinderat Martin Engler lobte in seiner Begrüssungsansprache die Aufwertung des Hauses, das man für Gruppen und Anlässe mieten kann. Es sei mit grossem Aufwand für diesen Zweck umgebaut worden. Die Vernissage der Kunstaussstellung diene denn auch gleichzeitig dem Augenschein in sämtlichen Räumen.

Künstler mit Behinderung

H.R. Fricker skizzierte die Idee zur Sammlung. Auf der Tour durch Ostschweizer Heime – er leistete Fahrdienste für seine Frau und hatte Wartezeiten zu überbrücken – sei er auf bunte Bilder von Heimbewohnern gestossen und habe beschlos-



Simone Schaufelberger lobt die Qualität, H.R. Fricker hört gespannt zu. (Bilder: Rolf Rechsteiner)

sen, diese zu sammeln. Seit 2005 besteht am Trogener Adventsmarkt im Fünfeckpalast ein Kunststand, an welchem Kunstwerke von Menschen mit Behinderung angeboten werden. «Das Angebot ist verblüffend», lobte Fricker und fügte an, die Werke seien gedacht zum Gesehenwerden, zum sich Mitteilen und zum Staunen. Kreiert wurde von Anfang an der Trogener Kunstpreis, der jedes Jahr an drei Künstlerinnen und Künstler mit Behinderung ver-

geben wird. Ihre Arbeiten haben nun als Dauerleihgabe einen Platz erhalten, der gut frequentiert wird.

Sich einlassen auf das Ungewöhnliche

Simone Schaufelberger, langjähriges Jurymitglied des Trogener Kunstpreises, würdigte die Werke von 29 Kunstschaffenden, die im Kunsthaus Müllersberg zu sehen sind. Sie hätten alle etwas Einzigartiges, weil sie einen anderen Blick auf



Die Freude ist gross: Brigitte Hubers Badeanzüge haben ihren neuen Platz gefunden.

das Wesentliche ermöglichen. Die Auseinandersetzung mit den Werken werde zur «Seh-Schule». Sie verdeutlichte die These etwa an einem Bild des Bauernsohns Bruno Knechtle, der die Sennenweihnacht und sein Ja zur Hornkuhinitiative in einem filigran gezeichneten Bild vereint. Dazu meinte die Fachfrau für Art brut: «Knechtles quirlige Szenen sind ein Genuss, gesteigert noch durch den andersartigen Umgang mit den vermeintlich unver-

brüchlichen Traditionen.» Die Initianten haben an alles gedacht. Eine Broschüre mit den Künstlerporträts wurde aufgelegt und – mit Unterstützung der Ausserrhoder Kulturförderung – eine neue Homepage kreiert. Unter www.kunsthausmuellersberg.ch werden künftig die Anliegen künstlerisch tätiger Menschen mit Behinderung gewürdigt.

Hinweis: Die Gemeinde Heiden lädt heute Samstag von 9 bis 12 Uhr zum Tag der offenen Tür.

Zwölf neue Elektroinstallateure

Stimmungsvolle Lehrabschlussfeier am BBZ Herisau mit Apéro und gemeinsamen Nachtessen

Zwölf Lehrlinge aus Innerrhoden und Ausserrhoden traten zur Lehrabschlussprüfung als Elektroinstallateur EFZ an und alle bestanden die Prüfung. Die beste Note erzielte Marco Enzler mit 5,2, auch Andreas Reifler und Ramon Schläpfer wurden bei der Schlussfeier im BBZ Herisau besonders erwähnt. Beide schafften die Note 5,1.

Thomas Riesen

Erfolgreichster Absolvent war Marco Enzler aus Walzenhausen. Allerdings verpasste er gleichzeitig denkbar knapp die offizielle Auszeichnung, welche es ab der Note 5,3 gegeben hätte. Doch daran störte er sich nachträglich nicht: «Ich habe als bester im Kanton abgeschlossen, dass tröstet mich.» Die vier Jahre Ausbildung hat er zusammenfassend als «sehr lustig», «abwechslungsreich» und «schön» in Erinnerung. Er ist immer noch überzeugt, eine gute Berufswahl getroffen zu haben. Und wer mit 5,2 abschliesst, der ist wahr-

scheinlich auch ehrgeizig. Das bestätigt er mit den Aussagen über seine berufliche Zukunft. Der 20-Jährige will noch fünf Jahre Berufserfahrung sammeln, dann die Ausbildung zum Projektleiter in Angriff nehmen und mit 30 Jahren Meister sein.

Bester Abschluss durch eine Frau

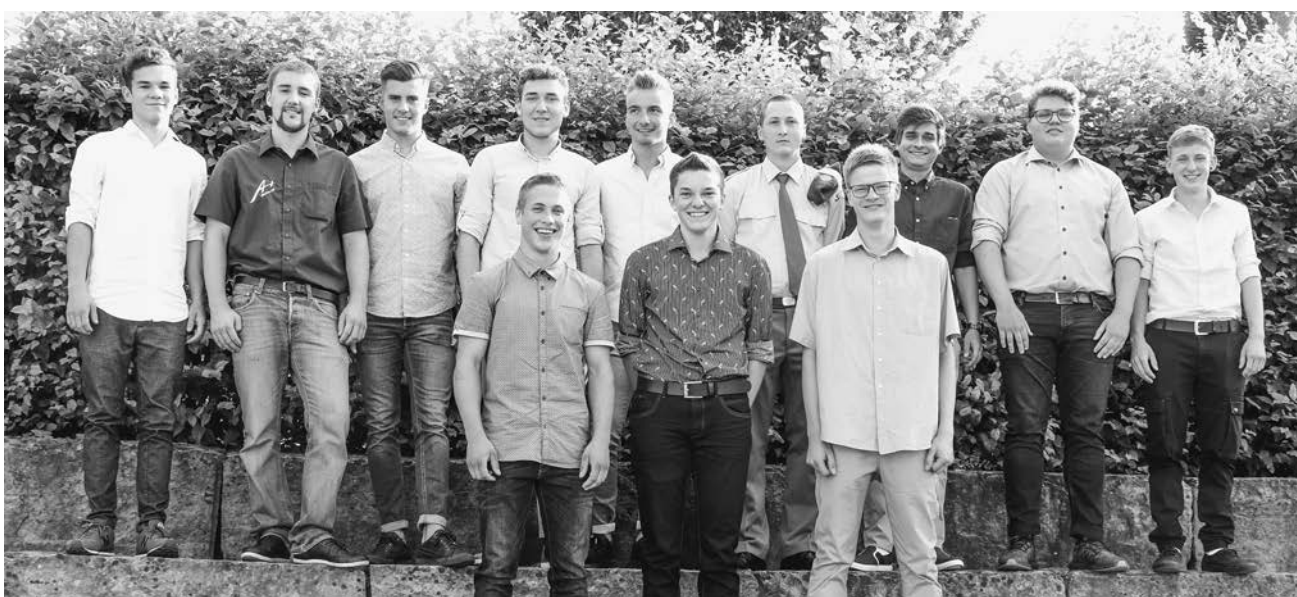
Chefexperte des Verbandes der Elektroinstallationsfirmen in Innerrhoden, Ausserrhoden, St. Gallen und dem Fürstentum Liechtenstein ist Norbert Geiger. Er fasste die Ergebnisse der Lehrabschlussprüfungen zusammen, welche auf seinem Gebiet insgesamt 141 Elektroinstallateur-Lehrlinge in Angriff genommen haben. 118 haben die Prüfung bestanden und den besten Abschluss schaffte eine Frau mit 5,6, welche ihre Diplomfeier in St. Gallen erlebte. Diese Durchfallquote sei durchschnittlich, sagte er auf Nachfrage. Generell stellte er jedoch ebenfalls fest, dass es sehr wenig gute Noten gegeben habe und 46 Lehrlinge ihre Ausbildung mit 4,0 bis 4,3 abschlossen.

Eröffnet wurde die Lehrabschlussfeier durch Lukas Sutter, Prorektor des BBZ

Herisau. Er zeigte zum Auftakt ein Bild der Klasse, welche geschlossen erfolgreich den Abschluss schaffte. Dann zeigte er ein aktuelles Klassenfoto. «Die Blicke sind wissender und klarer», fasste er den Unterschied zusammen. «Heute wisst ihr, welcher Stecker wo montiert werden muss und davon profitieren wir alle.»

Einen beruflichen Zukunftspunkt sprach Romano Ingold von den St. Galler Stadtwerken an. Er ist dort Leiter Mobilität. Sein Thema: Elektroautos. Es sei ein träger Markt, mit weiten Dimensionen. Doch sein Referat begann er mit seiner persönlichen Beziehung zum BBZ. «Vor 30 Jahren bin ich ebenfalls hier gesessen.» Musikalisch sorgte das Trio Fässler-Kölbener für Unterhaltung.

Joel Ehrbar, Elektro Kuster Herisau GmbH; Marco Enzler, Elektra Walzenhausen (5,2); Adrian Gehr, Elektrizitätswerk Heiden AG; Janik Holderegger, Koller Elektro-Anlagen AG, Teufen; Reto Huber, A+Elektro AG, Heiden; Maurus Kopp, Elektro Sonderer AG Appenzell; Philippe Krucker, Elektro Schwizer AG, Appenzell; Roman Lehner, Elektra Walzenhausen; Andreas Reifler, Bösch Elektro AG, Herisau (5,1); Mirco Rohrer, Elektro Furer AG, Wolfhalden; Ramon Schläpfer, A. Lehmann Elektro AG, Herisau (5,1); Fabian Zellweger, Koller Elektro Anlagen AG, Teufen.



Andreas Reifler (von links), Marco Enzler und Ramon Schläpfer erreichten eine Note von über 5,0. Aber auch ihre Klassenkameraden (hinten) schafften alle mit Erfolg den Abschluss. (Bild: Thomas Riesen)

Appenzeller Coiffeurlernende wurden diplomiert



Die drei Besten: Gabriela Riegg, Seraina Inauen, Rahel Nef (von links). (Bild: zVg)

Die Lehrabschluss-Feier der Coiffeure beider Appenzell und St. Gallen vom letzten Dienstag im Pfalz Keller stand ganz unter dem Motto «Träume». Die stilvollen und glamourösen Diplomanen und Gäste verliehen dem Pfalz Keller zusätzlichen Glanz.

(Mitg.) «Träumt weiter!»: Genau dies sollten die jungen Berufsleute – nun mit dem Diplom in der Tasche und dem Blick in die Zukunft – weiter tun, so Alois Oswald, Leiter der Abteilung Dienstleistungsberufe der gbs St. Gallen.

Dem Thema entsprechend wurde die Feier mit Ausschnitten aus dem Musical «Joseph und der fantastisch farbige Traummantel» musikalisch umrahmt, gesungen und getanzt von rund zwanzig Jugendlichen von Musical Toggenburg. Möglicherweise hatte der eine oder andere Lernende vor den Prüfungen Albträume. Wie es sich aber an diesem

Abend herausstellte, zu Unrecht. Denn alle angetretenen Lernenden aus Inner- und Ausserrhoden haben die Abschlussprüfung mit Bravour bestanden. Auch in diesem Jahr gab es für die Besten mit einer Note über 5 eine spezielle Ehrung. Darunter wurden aus dem Appenzellerland gleich drei Damen für ihre traumhaften Abschlussnoten geehrt, nämlich Inauen Seraina, Riegg Gabriela und Nef Rahel.

Durch den feierlichen Abend führte Heinz Rusch, Tonio Coiffure Teufen und OK-Mitglied. Zum Abschluss des offiziellen Teils leitete er mit herzlichem Gratulation an die Lernenden zu ihrem Diplom, grossem Dank an die Familien und Freunde für die Begleitung, Dank an die Gäste und Sponsoren für die Unterstützung über zum grosszügigen Apéro.

Inauen Seraina (Note 5,5), EFZ, Haute Coiffure Regina, Appenzell; Riegg Gabriela (Note 5,4), EFZ, Coiffure M, Bühler; Nef Rahel (Note 5,2), EFZ, Coiffure Mosberger, Teufen; Ehrbar Linda, EFZ, Michel Haute Coiffure Française, Herisau; Alves Monteiro Rute Tatiana, EBA, Michel Haute Coiffure Française, Herisau